Denkmal des Monats

Autor(en): **Guhl, Martin**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebi-Briefkasten

Bilaterale Verträge

Lieber Nebi. Am kommenden 21. Mai muss das Schweizer Volk über die bilateralen Verträge abstimmen. Ich weiss noch nicht, was ich dazu sagen soll. Kannst Du mir weiterhelfen?

Beat Hünsch, Winterthur

Lieber Beat. Wie soll ich Dir da helfen können? Warte die Abstimmungsbotschaft von Bundesrat und Parlament ab. Darin findest Du viel Wissenswertes. Studiere diese Unterlagen, ohne Dich von irgend jemand vereinnahmen zu lassen. Die Vorlage eignet sich bestens zur Aktivierung der eigenen Gehirnzellen. Wir sind ja mündige Bürger, so dass wir uns auch nicht aufs Glatteis führen lassen sollten.

In Ruhe lassen

Lieber Nebi. Warum muss man den Zürcher Nationalrat Christoph Blocher dauernd der Kritik aussetzen und ihn hänseln? Der Mann kann doch etwas und ist obendrein erst noch beliebt.

Klara Bärtschi, Zumikon

Liebe Klara. Da scheiden sich wieder einmal die Geister an Ursache und Wirkung. Die Ursache: Der von Dir verehrte Politiker lässt natürlich viele Menschen hierzulande nicht in Ruhe. Die Wirkung: Diese Leute nehmen die Herausforderung des streitbaren Pfarrersohns an und setzen sich zur Wehr, wenn er es wieder einmal mit der Wahrheit nicht so genau nimmt. Doch der weiss sich selber zu wehren. Und vermutlich macht ihm die ganze Sache erst noch Spass!